

mitglieder sprachen mit den zehn Ingenieuren, um festzustellen, ob das wirklich an dem sei. Es erwies sich, daß alle von der Nützlichkeit der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit überzeugt und zur Mitarbeit bereit waren. Gleichzeitig führten die Kommissionsmitglieder in Verbindung mit den Parteigruppenorganisatoren und den Vertrauensleuten der Gewerkschaft Gespräche mit den besten Genossen und Kollegen der Brigaden, um diese für die Mitarbeit in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu interessieren. Auch hier kam es' darauf an, eventuell vorhandene Hindernisse überwinden zu helfen. Dem Genossen Walzwerkleiter halfen die Kommissionsmitglieder, für jede Arbeitsgemeinschaft eine konkrete Aufgabenstellung zu erarbeiten.

Schon nach kurzer Zeit hatten einige sozialistische Arbeitsgemeinschaften ihre Aufgaben erfüllt. Sie wurden aber nicht aufgelöst, sondern erhielten neue Aufträge. Sie bearbeiteten zum Beispiel Verbesserungsvorschläge und halfen den Arbeitern bei der Verwirklichung ihrer Vorschläge. Alle seit Beginn des Jahres eingereichten Verbesserungsvorschläge wurden an der Wandzeitung der Drahtstraße ausgehängt und so zum Gegenstand der Diskussion der Kollegen gemacht. Einmal in der Woche fand eine Sitzung des Technischen Rates an einem bestimmten Arbeitsplatz in der Produktion statt, in der das Büro für Neuerer, Rationalisatoren und Wettbewerb gemeinsam mit der Leitung der Drahtstraße, den Einsendern von Vorschlägen und der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft die Einführung der Verbesserungsvorschläge in die Produktion beriet. So wurden allein in zwei Monaten elf äußerst wertvolle Verbesserungs Vorschläge verwirklicht.

Höchstleistungen organisieren

Die Tätigkeit der Kommission für Parteikontrolle war vielseitig. Sie half den Genossen der APO Walzwerk und über diese der AGL, den sozialistischen Wettbewerb qualitativ besser, das heißt so zu organisieren, daß der Kampf der Brigaden um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu einer Erhöhung der Leistungen an der Drahtstraße führte.

Die Kommission sorgte dafür, daß die für die Schulung und die weitere Qualifizierung der Kollegen an der Drahtstraße verantwortlichen Genossen ihre Aufgabe schnell und gewissenhaft ausführten. Sie übte auch großen Einfluß auf die Arbeitsweise der Wirtschaftsfunktionäre aus, indem sie zur Herstellung einer engen Verbindung zwischen Wirtschaftsfunktionären und Brigaden beitrug. Am Zustandekommen der Erfahrungsaustausche, die zwischen den sozialistischen Brigaden der Drahtstraße des Stahl- und Walzwerkes und Brigaden anderer volkseigener Betriebe stattfanden, hatte die Kommission für Parteikontrolle einen hervorragenden Anteil.

Das Ergebnis dieser ständigen Kontrolle und Hilfe war die Erfüllung der Beschlüsse der Betriebsparteileitung und damit die Beseitigung der technischen Störquellen. Jetzt kam es darauf an, mit höheren Leistungen der Brigaden den Planrückstand aufzuholen. In Mitgliederversammlungen der APO und den Versammlungen der Parteigruppen an der Drahtstraße wurde darüber beraten, wie mit Hilfe der Genossen in der Gewerkschaft die Initiative der Kollegen erhöht werden kann. Genossen der Kommission schlugen vor, in einer Brigade das Beispiel für höchste Produktionsleistungen zu schaffen. Die Brigade „7. Oktober“, die die größten Planschulden hatte, wurde dafür ausgewählt. Hier arbeitete der Genosse Meister Karipidis, der erst kurz vorher nach dem Beispiel der Genossin Richter diese Brigade übernommen hatte. Ihm half die Kommission gemeinsam mit der Parteigruppe, eine Hochleistungsschicht vorzubereiten. Das Ergebnis war sehr gut. Es wurde eine Leistung von 1904 Bunde Draht erreicht. Der bisherige Durchschnitt lag bei 1000. Diesem Beispiel folgten bald die anderen Brigaden, die Spitzenleistungen bis zu 2300 Bunde Draht erreichten. Da alle Kommissionsmitglieder während dieser Hochleistungsschichten auch körperlich mitarbeiteten, verbesserte sich ihr Kontakt zu den Brigaden. Durch den Erfahrungsaustausch zwischen den Brigaden gelang es, die Schichtleistung aller Brigaden im Monatsdurchschnitt auf über 1400 Drahtbunde zu erhöhen.